

## **Schatzkiste: Ein Lebensziel für meine Talente**

### **Kommentar:**

Unser christlicher Glaube geht davon aus, dass jeder Mensch mit ihm eigenen Gnadengaben ausgestattet ist (Vgl. 1 Kor 12,4-44). Diese Botschaft kommt jungen Menschen auf der Suche nach Selbstwert und Identität entgegen.

### **Ziel:**

Die Jugendlichen entdecken ihre „inneren Schätze“ und entwickeln die Bereitschaft, sich eigene Ziele zu setzen, die ihren Talenten gerecht werden.

### **Methodische Hinweise:**

- Vorbereiten: Meditationsmusik, CD-Player, Zeichenmaterial, evtl. Kopie der „Schatzkiste“ (kann natürlich auch selbst gezeichnet werden).
- Phantasiereise zu den inneren Schätzen
- Meditatives Malen oder Schreiben: Die inneren „Schätze“ werden in die Schatztruhe eingetragen
- Reflexionsgespräch
- oder: Selbst- und Fremdeinschätzung:  
Den Fragebogen mit verschiedenen Eigenschaften ein Mal selbst beantworten und einmal von der/vom vertrautesten KlassenkameradIn einladen lassen. Die Ergebnisse vergleichen und begründen, damit der Unterschied zwischen Fremd- und Selbsteinschätzung verständlich wird.

**Theologische Weiterführung:** 1 Kor 12,4-11

### **Materialien:**

Phantasiereise

Vorlage zum Ausschneiden: Schatzkiste

Fragebogen zur Fremd- und SELBsteinschätzung

## Phantasiereise

Du sitzt ganz ruhig auf deinem Stuhl. Nichts engt dich ein, nichts stört dich.

Du spürst den Boden unter deinen Füßen. Er gibt dir Halt.

Dein Atem kommt und geht, gleichmäßig, wie von selbst. Dein Atem wärmt dich, deine Arme, deine Beine.

Lass deine Gedanken kommen und gehen.

In der ferne siehst du ein Haus. Du gehst auf dieses Haus zu. In seinem Inneren erwartet dich etwas.

Du stehst vor dem Eingang und gehst in das Haus hinein.

Hier ist es warm und gemütlich. Du fühlst dich gleich wohl.

Du stehst vor einer Zimmertür. Du öffnest sie und betrittst das Zimmer. Es ist hell in diesem Zimmer.

So, als würden viele Kerzen brennen.

In der Mitte des Zimmers steht ein prächtige Truhe.

Sie ist geschlossen. Du gehst zu der Truhe und öffnest sie. Das fällt dir leicht.

Du siehst viele Schätze in dieser Truhe. Es sind deine Schätze, deine inneren Schätze, deine Fähigkeiten, deine Stärken, einfach alles, was du kannst.

Du empfindest Stolz und Freude bei diesem Anblick.

Du spürst, wie dich dieser Anblick stärkt, wie eine große Kraft durch deinen Körper fließt.

Verweile einen Augenblick bei deinen Fähigkeiten und Stärken.

Wirf einen letzten Blick auf deine inneren Schätze, dann verlass das Zimmer, das Haus und kehre ins Klassenzimmer zurück.

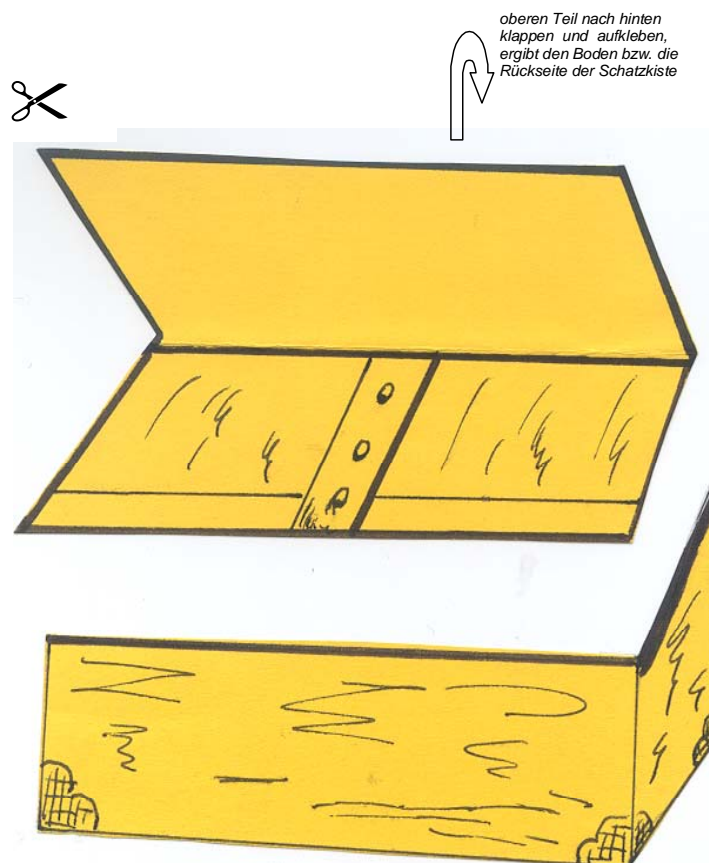
Spüre deine Beine und Arme, spüre deinen gleichmäßigen Atem.

Öffne deine Augen und blicke dich um.

Nun bist du wieder ganz hier.

Wenn du magst, kannst du dich strecken, Arme und Beine ausschütteln.

Atme einmal tief durch.



## Fragebogen zur Selbst- und Fremdeinschätzung

Ich bin / .....ist:	sehr	etwas	wenig	kaum	gar nicht
hilfsbereit					
vorlaut					
launisch					
künstlerisch					
störrisch					
technisch begabt					
sportlich					
kindisch					
geizig					
ernst					
verschwiegen					
liebenswert					
religiös					
fröhlich					
streitsüchtig					
ausgeflippt					

aus: Kath. Schulkommissariat in Bayern: Berufen sein – ganz persönlich, aber nicht allein - Materialien für den Religionsunterricht, München 2004.